

## Sustainability Second Party Opinion

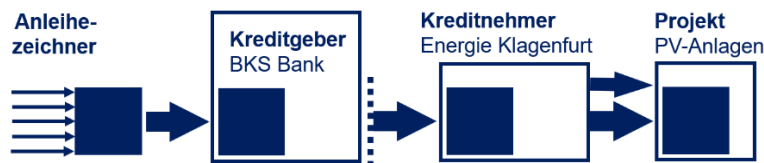
### 0,75% BKS Bank Green Bond 2021-2028/4

12/2021

Eckdaten der Emission

**Emittentin:** BKS Bank AG  
**ISIN:** AT0000A2UWN1  
**Verzinsung:** 0,75%  
**Volumen:** EUR 5 Mio (+ 5 Mio)  
**Laufzeit:** 30.12.2021 – 30.12.2028

Anleihe mit ökologischer Widmung: Finanzierung von PV-Anlagen der Energie Klagenfurt



● Mit den Einzahlungen aus der Anleihe vergibt die Emittentin BKS Bank einen Kredit an die Energie Klagenfurt GmbH für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dach- und Abfallwirtschaftsflächen

► Die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie stellt den wesentlichen ökologischen und auch gesellschaftlichen Wert der Finanzierung dar.

► Anforderungen und Prozesse für Social und Green Bonds der BKS Bank sind in einer Policy festgehalten. Eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ist sichergestellt.

► Die BKS Bank AG als Emittentin zeigt ein insgesamt gutes Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend. Auch die Kreditnehmerin Energie Klagenfurt GmbH bzw. deren Muttergesellschaft Stadtwerke Klagenfurt AG verfolgen eine aktive Nachhaltigkeitsorientierung.

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt A-. Dies ist klar überdurchschnittlich und spiegelt die Charakteristik eines Green Bond gut wider.

proaktiv		aktiv		neutral			negativ		
A+	A	<b>A-</b>	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

A+ ... C- sind die Ratingstufen des rfu Nachhaltigkeitsmodells. Dieses nutzt bis zu 100 einzelne Kriterien zur Beurteilung der ökologischen und gesellschaftlichen Qualität eines Unternehmens bzw. Projekts. Kleinbuchstaben (a, ab, ...) stehen für indikative Ratings auf Basis einer eingeschränkten Datenlage. Weitere mögliche Ausprägungen sind EX (excluded) und NR (no Rating).

### Zur Second Party Opinion

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung, Wien) ist eine seit 1997 tätige anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch. Diese wurde von der BKS Bank beauftragt zum oben genannten Anlageprodukt ein externes Nachhaltigkeitsgutachten (eine sogenannte „Second Party Opinion“) zu erstellen.

Die Second Party Opinion soll die Verwendung der aus der Emission des Finanzinstruments erlösten Mittel (a) nachvollziehbar darstellen und (b) aus Sicht der Nachhaltigkeit verbal sowie in Form eines Ratings beurteilen. Hierbei werden auch (c) die Tauglichkeit der Auswahlprozesse für die Finanzierungen sowie (d) die Nachhaltigkeit der Emittentin selbst einbezogen.

Das Verständnis von Nachhaltigkeit ist ein umfassendes – d.h. es gehen sowohl die ökologische als auch die gesellschaftlich-soziale Dimension in die Beurteilung ein. Besondere Akzente („Social Bonds“, „Green Bonds“) werden entsprechend gewürdigt. Auch internationale Standards (insbesondere die „Green Bond Principles“ und die „Guidance for Issuers of Social Bonds“) sind, wo relevant, berücksichtigt.

### Legende

**Blaue Boxen** enthalten Beschreibungen relevanter Rahmenbedingungen. Texte nach „●“ stellen konkrete Ausprägungen dar, und einem „►“ folgen Interpretationen und Bewertungen.

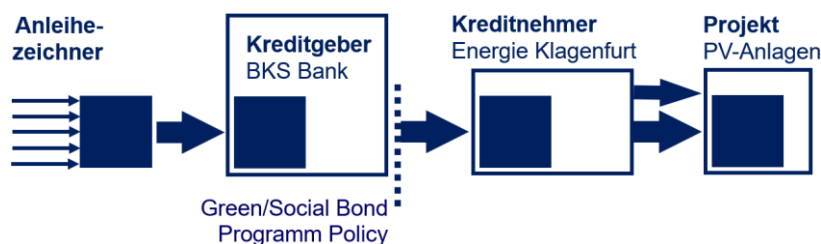
## A. Beschreibung der Mittelverwendung



„Für welche Finanzierungsnehmer und Projekte werden die über die Anleihe erlösten Finanzmittel verwendet?“

### A.1. Finanzierungsnehmer und Projekte

● Die Einzahlungen aus der Anleihe fließen ausschließlich in zwei Kredite der BKS Bank AG an die Energie Klagenfurt AG. Diese finanzieren die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen in Klagenfurt sowie auf den Flächen der stillgelegten Mülldeponie im Klagenfurter Stadtbezirk Hörtendorf. Die beiden Kreditlinien in Höhe von EUR 2,15 Mio und EUR 17,85 Mio haben eine Laufzeit von jeweils 25 Jahren.



● Die **Energie Klagenfurt GmbH** ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Klagenfurt AG, welche wiederum zu 100% im Eigentum der Stadt Klagenfurt steht. Für die Realisierung dieses Projektes wurde die KDSG Klagenfurt Dachstrom GmbH gegründet welche zu 74% der Energie Klagenfurt GmbH und zu 26% der Stadt Klagenfurt gehört.

● Nachhaltigkeitsrelevante Daten zu den Unternehmen sind vorhanden und beziehen sich vor allem auf die kommunalen Dienstleistungen und den Betrieb von kritischer Infrastruktur der Stadtwerke Klagenfurt AG.

● Mit den durch diese Green Bond Emission finanzierten Krediten in Höhe von insgesamt EUR 20 Mio werden bis zu 59 Anlagen auf Dachflächen der Stadt Klagenfurt mit einer Kapazität in der Höhe von 4.579 kWp sowie eine Großanlage auf der Deponie Hörtendorf mit einer Kapazität von 17.504 kWp realisiert. Die konkrete Projektliste (Dach und Deponiestrom) umfasst 47 PV-Anlagen auf Wohnhäusern, 5 PV-Anlagen auf abfallwirtschaftlicher Infrastruktur sowie 7 PV-Anlagen auf kommunaler Infrastruktur (Feuerwehr, Schule, etc.).



„Was sind die wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette?“

### A.2. Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Es werden folgende Themen als wesentlich für die soziale und ökologische Nachhaltigkeit der Anleihe bzw. der damit getätigten Finanzierung erachtet:

- **Erneuerbare Energien und Klimawandel**
- **Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette**
- **Gesellschaftliche Wirkung der Finanzierung**
- **Soziale Nachhaltigkeit in der Lieferkette und im Betrieb**

Auf diese Faktoren wird in der folgenden Wirkungsanalyse schwerpunktmäßig eingegangen werden.

## B. Ökologische Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt sich die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die natürliche Umwelt aus?“

### B.1. Erneuerbare Energien und Klimawandel

Die Energieproduktion aus Photovoltaik verursacht im laufenden Betrieb faktisch keine Emissionen. Dies gilt sowohl für die klimaschädlichen Treibhausgase – insbesondere CO<sub>2</sub> – als auch für sonstige Emissionen, die im Umfeld einer Anlage Luft, Wasser oder Böden belasten. Insofern ist der vermehrte **Einsatz von erneuerbaren Energieträgern** ein wesentliches Element der Klimapolitik, welche für Österreich bis 2040 Klimaneutralität zum Ziel hat.

- Bei den vorliegenden Photovoltaikanlagen werden Module der Firma KIOTO aus St. Veit/Glan eingesetzt, mit einer Modulleistung von mindestens 375 Wp (Nennleistung P<sub>max</sub> unter Standard Test Bedingung).
  - Mit einer Gesamtleistung von 22.083 kWp wird von einem Einsparungspotential von 13.500 Tonnen (0,53 kg/kWh) CO<sub>2</sub> pro Jahr ausgegangen. Es werden insgesamt 59 Anlagen errichtet. 5.173 kWp werden bis Ende 2021 errichtet sein, 2.207 kWp im Jahr 2022 und mit Fertigstellung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Hörtendorf 14.703 kWp im Jahr 2023.
  - Die durch die gegenständliche Finanzierung realisierten Module betreffen Photovoltaikanlagen auf Dachflächen und Abfallwirtschaftsflächen (sogenannte „Brownfield Anlagen“), welche im Vergleich zu „Greenfield Anlagen“ als ökologisch verträglicher einzustufen sind.
  - Eine Schätzung für die CO<sub>2</sub>-Emissionen über den Lebenszyklus liegt für die vorliegenden Anlagen nicht vor. Auch wenn die durchschnittliche Umweltbelastung durch Photovoltaik leicht höher ist als jene durch Wind- und Kleinwasserkraft, stellt Photovoltaik einen elementaren Grundbaustein für die Transformation zu einem fossilfreien Energiesystem dar.
  - Die Verwertung der Abfallwirtschaftsflächen (z.B. Deponie Hörtendorf) für die Installation von PV-Anlagen entspricht einer sinnvollen und nachhaltigen Nachnutzung. Die vorliegenden Pläne für die Verwendung des Stromes entweder als Volleinspeise-Anlage, die Integration in eine Wasserstoff-Anlage für die Busflotte der KMG Klagenfurt Mobil GmbH oder als Energielieferant für die elektrische Müllwagenflotte der Landeshauptstadt Klagenfurt können als ökologisch nachhaltig betrachtet werden.
- **Der ökologische Wert der Finanzierung entsteht in erster Linie aus der Verwendung für Photovoltaikanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, und dies an Brownfield-Standorten.**

### B.2. Ökologische Nachhaltigkeit in der Errichtung

Trotz klimaschonendem Betrieb verursacht auch Photovoltaik Treibhausgase, und zwar in einer Größenordnung von rund 30-50g CO<sub>2</sub>/kWh. Diese ergeben sich vor allem aus der Produktion. Relevante Aspekte hierbei sind **(a) die Gewinnung von Silizium, (b) die Verarbeitung zu Ingots und Wafern, (c) die Modulfinalisierung** (Verschaltung und Laminierung) sowie **(d) sonstige Komponenten** (Wechselrichter, Alurahmen). Umweltauswirkungen in der Betriebsphase stehen in erster Linie im Zusammenhang mit Mobilität für **Wartungsfahrten**.

- Bei der Auswahl der Lieferanten wurde vor allem auf Regionalität der Herstellung geachtet. Errichtet werden die PV-Anlagen auf Dachflächen von der PVI GmbH bzw. der PV-Anlage auf der Deponie Hörtendorf von der KS Projektentwicklungs GmbH beide mit Sitz in Klagenfurt unter den Vorgaben der KDS Klagenfurt Dachstrom GmbH. In einem 2-stufigen Ausschreibungsverfahren wurde gefordert, dass Montagefirmen aus ökologischen Gründen lokal auszuwählen sind. Diese Auswahl wurde im Vergabeprozess namentlich vorgelegt.

- Nachfolgend eine Auflistung relevanter Komponentenhersteller, welche durch den All-In Errichter PVI GmbH ausgewählt wurden:
  - Photovoltaikmodule: KIOTO Photovoltaics GmbH, (St. Veit, Kärnten), [www.kiotosolar.com](http://www.kiotosolar.com); Zertifizierungen: ISO14001, OHSAS 18001, ISO 9001
  - Wechselrichter: Fronius International GmbH, (Wels, Oberösterreich), [www.fronius.com](http://www.fronius.com); Nachhaltigkeitsbericht, Zertifizierungen: ISO 14001, OHSAS 18001, ISO 9001, 86% des Energieeinsatzes aus erneuerbaren Energien
- Die von den Herstellern benötigten Materialien und Rohstoffe werden am Weltmarkt eingekauft, eine nachhaltige Beschaffungspolitik ist in Ansätzen bei Fronius International vorhanden.

► Bei der Lieferantenauswahl wurde auf Regionalität Wert gelegt. Hinsichtlich der eingesetzten Materialien und Rohstoffe ist eine Auseinandersetzung mit ökologischen Eigenschaften im Ansatz erkennbar. Die Hauptlieferanten verfügen über nachhaltigkeitsrelevante Zertifizierungen und haben Umwelt- und Energiemanagementsysteme implementiert.

#### B.4. Rating - Ökologische Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									

## C. Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung



„Wie wirkt die Verwendung der erlösten Finanzmittel auf die Gesellschaft bzw. deren wichtigste Stakeholder?“

### C.1. Allgemeine gesellschaftliche Wirkung

Gesellschaftliche Aspekte der Energieversorgung stehen in Zusammenhang mit Dezentralität, Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Darüber hinaus ist auch die Leistbarkeit von Strom ein Kernaspekt der sozialen Nachhaltigkeit.

- Im vorliegenden Projekt werden die einzelnen Photovoltaikanlagen als virtuelles Kraftwerk organisiert. Damit entsteht eine Energiegemeinschaft in kommunaler Hand. Das Vorhaben entspricht in hohem Maße dem Prinzip einer dezentralen, stabilen und autarken Energieversorgung. Der produzierte Strom wird direkt für den Eigenverbrauch der Stadt genutzt, überschüssige Energie wird eingespeist und verkauft.
- Die PV-Anlagen werden unter anderem auch auf Wohnhäusern installiert. Die Mieter dieser Gebäude profitieren unmittelbar von der nachhaltigen Stromproduktion auf dem Dach durch geringere Stromkosten. Mit ihnen wurden Abnahmeverträge nach dem § 16 EIWOG (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz) abgeschlossen. Eine Partizipation im Planungsprozess war nicht vorgesehen.

► **Dem Projekt kann auch über seine ökologische Qualität hinaus eine insgesamt klar positive gesellschaftliche Wirkung zugeschrieben werden.**

### C.2. Soziale Nachhaltigkeit in der Errichtung

In der Produktionsphase liegen die wesentlichen sozialen Auswirkungen in den **Arbeitsbedingungen der Zulieferkette** und im **laufenden Betrieb**.

- Die Errichtung der Anlagen wird von der PVI GmbH vollumfänglich umgesetzt. Kriterium der Auftragsvergabe war die Regionalität. Weitere soziale Kriterien kamen nicht zur Anwendung.
- Die wesentlichen Zulieferbetriebe der PVI GmbH sind vorwiegend lokale Lieferanten mit Sitz in Österreich oder zumindest der DACH-Region. Neben der Förderung regionaler Wertschöpfung ergeben sich daraus Rahmenbedingungen in Form gesetzlicher und gelebter Standards, die viele soziale Risiken wie beispielsweise schlechte Arbeitsbedingungen deutlich reduzieren.
- Bei der Beschaffung von Rohstoffen für Komponenten am Weltmarkt wird auf soziale Risiken (Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, etc.) seitens der Hersteller nur punktuell eingegangen.

► **Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich reduzieren von vornherein die sozialen Risiken in der Lieferantensphäre. Hervorzuheben ist insbesondere, dass viele Zulieferbetriebe bewusst aus dem regionalen Umfeld ausgesucht werden.**

### C.3. Rating - Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
A			b			c			NR
ab				bc					
ba									

## D. Management der Mittelverwendung & Transparenz



„Wie wählt die Emittentin die Projekte aus und evaluiert soziale und ökologische Auswirkungen?“

### D.1. Auswahl und Evaluierung der Projekte

Die Emittentin ist verantwortlich dafür, die **Nutzung der Mittel für nachhaltige Zwecke sicherzustellen**. Hierfür sind sowohl ökologische bzw. soziale Finanzierungskriterien erforderlich als auch Prozesse, die deren ursprüngliche und laufende Einhaltung bestmöglich gewährleisten. Dies inkludiert u.a. eine Wirksamkeitsprüfung (ein sogenanntes Impact Assessment). Die Green Bond Principles empfehlen hierbei die Formulierung qualitativer und, soweit möglich, quantitativer Kriterien (Key Performance Indicators) zur Darstellung des Nachhaltigkeits-Impacts.

- Wesentliche Eckdaten derartiger Anleiheemissionen wurden im Vorfeld der Begebung in der Green- und Social Bond Programm Policy festgehalten, welche laufend präzisiert wird. Neben einer Auflistung ökologischer und sozialer Finanzierungskategorien sind Aufgaben und Prozessabläufe der involvierten Stellen (z.B. Gremium für die Begebung von Green und Social Bonds) konkret festgeschrieben.
  - Allgemeine Ausschlusskriterien der BKS Bank sind bereits in Kraft (siehe Kapitel E.) und wurden 2020 um KPIs zur Vorauswahl von Projekten ergänzt. Diese umfassen bei Green Bonds beispielsweise Einsparung an Ressourcen, CO<sub>2</sub>, etc. und bei Social Bonds z.B. neu geschaffene Arbeits- und Betreuungsplätze im Bereich betreutes Wohnen, Sozialwohnbau sowie Verbesserungen im schulischen Bereich.
  - Die Mittelverwendung dient der Finanzierung von Photovoltaikanlagen auf Dächern sowie Abfallwirtschaftsflächen, umgesetzt durch die Energie Klagenfurt bzw. Klagenfurt Dachstrom GmbH. Diese erfüllt keines der allgemeinen Ausschlusskriterien der BKS Bank und kann der Kategorie „Ökologie“ zugeordnet werden.
  - Für Green Bonds mit erneuerbare Energie Projekten werden folgende Key Performance Indicators (KPIs) erhoben: Nennleistung der Anlage, produzierte jährliche Energiemenge, eingesparte CO<sub>2</sub>-Emissionen.
- **Die Anforderungen an und Prozesse bei Social und Green Bonds sind in einer klaren Policy festgehalten. Auch ein quantitatives Assessment anhand von KPIs findet statt.**



„Wie stellt die Emittentin die Verwendung der Finanzmittel im Sinne der Nachhaltigkeit sicher?“

### D.2. Management der Finanzmittel und Finanzierungen

Die Emittentin ist dafür verantwortlich, eine **zweckgebundene Trennung** (z.B. getrennte Buchhaltungskreisläufe oder Portfolios, interne Dokumentation) sowie eine nachvollziehbare **Deckung** der Mittelflüsse mit nachhaltigen Projekten sicherzustellen. Hierfür sind klare Prozesse und Maßnahmen festzulegen.

- Die beiden projektbezogenen Kredite in Höhe von insgesamt EUR 20 Mio. gehen über das Volumen der Anleiheemission deutlich hinaus. Auch die Kreditlaufzeit ist mit 25 Jahren deutlich länger als die siebenjährige Laufzeit der Anleihe. Damit ist eine in umfänglicher und zeitlicher Hinsicht vollständige Nutzung der Anleiheemission für die deklarierte nachhaltige Finanzierung gewährleistet.
  - Die eingezahlten Gelder werden auf einem separaten Konto verbucht und erfüllen folglich die Anforderungen an eine zweckgebundene Trennung.
  - Da die erwartbare Nutzungsdauer der Photovoltaikanlagen weit über den Tilgungszeitpunkt der Anleihe hinausgeht, ist über die gesamte Laufzeit der Anleihe eine adäquate Mittelverwendung gewährleistet.
- **Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit widmungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.**



„In welcher Form und Qualität sind nachhaltigkeitsrelevante Informationen zu den Projekten verfügbar?“

### D.3. Transparenz

Eine möglichst **transparente Dokumentation** der wesentlichen Aspekte sowie deren regelmäßige Aktualisierung sind für Investorinnen und Investoren wichtige Grundlagen für deren Entscheidungsfindung und eine laufende Nachverfolgbarkeit.

● Ein dreiseitiges Produktinformationsblatt sowie die ausführlichen Anleihebedingungen werden publiziert werden. Diese Dokumente enthalten technische Daten zur Emission, jedoch keine erschöpfenden Nachhaltigkeitsinformationen. Details hierzu sind Gegenstand der vorliegenden Second Party Opinion, die auf der Webseite der BKS Bank sowie der Wiener Börse für Anleger und sonstige Interessenten verfügbar sein wird.

● Inhalte und Publikationsfrequenz einer laufenden Information zur deklarationskonformen Mittelverwendung sind definiert. Dies inkludiert den Umgang mit Sonderfällen (z.B. vorzeitige Tilgung, Konkurs). Es ist geplant, einmal jährlich Investorinnen und Investoren über die Projekte zu informieren. Ein Bericht für das sogenannte Impact Reporting zur erstmaligen Veröffentlichung in 2022 liegt bereits vor und umfasst alle bisher von der BKS Bank begebenen Green und Social Bonds.

► **Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Eine laufende Information erfolgt im Rahmen eines jährlichen Impact Reportings.**

### D.4. Rating - Management der Mittelverwendung & Transparenz

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	<b>A-</b>	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									



## E. Nachhaltigkeit der Emittentin



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

### E.1. Nachhaltigkeit der Emittentin

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Emittentin erfolgt mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells“. Dieses basiert auf sechs Anspruchsgruppen (Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden, Marktpartner, Investoren, Umwelt), ergänzt um eine Wertschöpfungskettenanalyse der Produkte bzw. Dienstleistungen. Insgesamt enthält das rfu Nachhaltigkeitsmodell rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind. Die Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating auf einer Skala von A+ bis C- aggregiert bzw. im Fall einer eingeschränkten Datenlage zu einem indikativen Rating von a bis c.

● **Profil:** Die BKS Bank AG ist eine österreichische Universalbank mit einer Bilanzsumme von 9,9 Mrd. Euro (31.12.2020) und durchschnittlich 963 Mitarbeitenden. Das Institut mit Sitz in Klagenfurt ist vor allem im Süden und Osten Österreichs regional stark verankert. Die BKS Bank ist auch international tätig und verfügt über Bankstellen in Slowenien, Kroatien und in der Slowakei sowie Präsenzen in Ungarn und Italien. Die BKS Bank ist Teil der 3-Banken-Gruppe und betreut mit Konto-, Spar-, Anlage- und Finanzierungsprodukten sowohl Privat- als auch Geschäftskunden.

● **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die BKS Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsleitbild zu den wichtigsten Stakeholdergruppen. Explizite Ziele und Maßnahmen sind definiert und werden über Key Performance Indikatoren konkretisiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement wurde in den vergangenen Jahren zunehmend institutionalisiert und ausgebaut. Die BKS Bank publiziert seit mehreren Jahren Nachhaltigkeitsberichte und erweitert laufend die adressierten Themengebiete. Seit 2020 ist die BKS Bank EMAS zertifiziert.

● **Produkte und Dienstleistungen:** Das breite Produkt- und Dienstleistungsportfolio ist dem einer Universalbank entsprechend. Innerhalb des ausgeprägten Schwerpunkts auf mittelständische Unternehmen besteht ein Fokus auf die Bau- und Immobilienbranche, das produzierende Gewerbe sowie die Kfz-Branche. Bestehende Ausschlusskriterien für Finanzierungen und Veranlagungen werden regelmäßig erweitert und beinhalten Atomenergie, Rüstung, Verletzung von Menschenrechten und viele weitere. Es bestehen Angebote an nachhaltigen Spar-, Anlage- und Kreditprodukten. Nachhaltige Finanzierung umfassen in etwa 6% des Gesamtkreditvolumens. Dies entspricht dem niedrigen Niveau der gesamten Branche und der Ausbau dessen hätte eine bedeutende Hebelwirkung.

● **Stakeholderbeziehungen:** Die Kundenpolitik betont die Aspekte Kundenzufriedenheit und Beratungsqualität. Das Qualitätsmanagement ist nach EFQM zertifiziert. Im Bereich Mitarbeiter liegen die Schwerpunkte auf Zufriedenheit, Work-Life-Balance und Gesundheitsvorsorge. Die regionale Verankerung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kultur- und Sozialprojekten machen die BKS Bank zu einem anerkannten Corporate Citizen. Umweltaktivitäten umfassen u.a. die Energieeffizienz der Gebäude und das Fuhrpark-Management. Der Carbon Footprint liegt unter einer Tonne CO<sub>2</sub>e/Mitarbeitendem. Im Beschaffungswesen werden keine überdurchschnittlichen sozialen oder ökologischen Kriterien angewandt.

► Die BKS Bank erreicht (zuletzt per 6/2021) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und wurde, nach der erstmaligen Aufnahme 2016/2017 in den VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex), auch in den Folgejahren als VÖNIX Member bestätigt.

### E.2. Rating - Nachhaltigkeit der Emittentin

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	<b>B+</b>	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			c			NR
ab				bc					
ba									



## F. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger



„Wie gut ist die Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger, unabhängig von der vorliegenden Anleihe?“

### F.1. Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

Die Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der Mittelempfänger erfolgt, sofern möglich, ebenfalls mittels des „rfu Nachhaltigkeitsmodells für Unternehmen“ (Beschreibung siehe Kapitel E) oder jenes für „Staaten und Gebietskörperschaften“. Wenn diese detaillierten Methodiken z.B. aufgrund von fehlenden Informationen oder einer wenig systematisierten Nachhaltigkeitspolitik (z.B. bei Klein- und Mittelbetrieben, Vereinen, Kommunen, u.Ä.) nicht vollumfänglich anwendbar sind, erfolgt eine qualitative Einschätzung entlang der Grundstruktur des rfu Nachhaltigkeitsmodells.

- **Profil:** Die Stadtwerke Klagenfurt AG stehen zu 100% im Eigentum der Stadt Klagenfurt und sind ein kommunaler Dienstleister und Infrastrukturbetreiber im Raum Klagenfurt. Sie beschäftigen insgesamt 894 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die in den Sparten Energie, Mobilität, Bäder, Wasser, Werbung und Bestattung tätig sind. Der Umsatzerlös des Konzerns im Jahr 2020 beträgt EUR 211,4 Mio.
  - **Nachhaltigkeitsstrategie und -management:** Die Nachhaltigkeitsziele der Stadtwerke Klagenfurt AG orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDG's). Seit 2019 wird der jährliche Beitrag zu den SDG's im Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht dokumentiert. Als kommunaler Dienstleister und Infrastrukturbetreiber sind die Stadtwerke wesentlich für die Bereitstellung und Erhaltung der Daseinsvorsorge verantwortlich und beeinflussen die nachhaltige Entwicklung der Region maßgeblich.
  - **Produkte und Dienstleistungen:** Die als Tochterunternehmen konsolidierten Sparten der Stadtwerke Klagenfurt AG umfassen die Trinkwasserversorgung der Stadt, die Energieversorgung und den Netzbetrieb, den Betrieb der Bäder und Freizeiteinrichtungen, die Digitale Versorgung, die öffentliche Mobilität, die Außenwerbung und das Bestattungswesen. In den wesentlichen Unternehmensbereichen gibt es Maßnahmen hinsichtlich Klimaschutz, Versorgungssicherheit, und Ressourcenmanagement. Vor allem im Energiesegment sind Ambitionen beim Ausbau erneuerbarer Energien erkennbar.
  - **Stakeholderbeziehungen:** Als kommunaler Dienstleister und Betreiber kritischer Infrastruktur stellt die Stadtwerke Klagenfurt AG die Daseinsvorsorge ihrer Kundinnen und Kunden sicher. Der Kundenservice ist nach ISO 18295-1 zertifiziert. Die Mitarbeiterpolitik setzt ihre Schwerpunkte auf Förderung junger Mitarbeiter, Gleichberechtigung, Gesundheitsförderung und Work-Life-Balance. Soziales Engagement zeigte das Unternehmen z.B. in der Unterstützung von SOS Wohnen und der Caritas.
- **Die Stadtwerke Klagenfurt AG ist der kommunale Dienstleister und Infrastrukturbetreiber im Raum Klagenfurt. Sie ist um eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen der SDG's bemüht und setzt Maßnahmen zur Förderung von Klimaschutz, Versorgungssicherheit sowie Ressourcenmanagement. Auch die Stakeholderpolitik zeigt positive Akzente.**

### F.2. Rating - Nachhaltigkeit der Mittelempfänger

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a			b			C			NR
ab				bc					
ba									

## G. Gesamtbeurteilung



„Wie wird die Nachhaltigkeitsqualität der Anleihe mit all ihren Teilaspekten in einem Rating zusammengefasst?“

Die **Gesamtbeurteilung der Nachhaltigkeitsqualität einer Anleihe** im Rahmen einer Second Party Opinion der rfu ergibt sich durch Aggregation der Teilratings für (1) ökologische und (2) gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung, (3) Management und Transparenz der Mittelverwendung sowie (4) Nachhaltigkeit der Emittentin und – sofern relevant – (5) Nachhaltigkeit der Mittelempfänger. Hierbei kommt der konkreten Mittelverwendung die höchste Gewichtung zu. Das Management der Mittelverwendung wird abhängig von der Komplexität des jeweiligen Finanzierungsportfolios berücksichtigt.

● Da es sich um einen Green Bond handelt, wird die ökologische Wirkung der Mittelverwendung am höchsten gewichtet. Aufgrund einer sehr einfachen und klaren Struktur der finanzierten Projekte, kann das Management der Mittelverwendung hingegen unterdurchschnittlich gewichtet werden.

### G.1. Beurteilung & Rating der Teilbereiche

#### ► **Ökologische Wirkung der Mittelverwendung**

**A-**

Der ökologische Wert der Finanzierung entsteht in erster Linie aus der Verwendung für Photovoltaikanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, und dies an Brownfield-Standorten.

Bei der Lieferantenauswahl wurde auf Regionalität Wert gelegt. Hinsichtlich der eingesetzten Materialien und Rohstoffe ist eine Auseinandersetzung mit ökologischen Eigenschaften bedingt erkennbar. Die Hauptlieferanten verfügen über nachhaltigkeitsrelevante Zertifizierungen und haben Umwelt- und Energiemanagementsysteme implementiert.

#### ► **Gesellschaftliche Wirkung der Mittelverwendung**

**ba**

Dem Projekt kann auch über seine ökologische Qualität hinaus eine insgesamt klar positive gesellschaftliche Wirkung zugeschrieben werden.

Die gesetzlichen und gelebten Standards in Österreich reduzieren von vornherein die sozialen Risiken in der Lieferantensphäre. Hervorzuheben ist insbesondere, dass viele Zulieferbetriebe bewusst aus dem regionalen Umfeld ausgesucht werden.

#### ► **Management der Mittelverwendung & Transparenz**

**A-**

Die Anforderungen an und Prozesse bei Social und Green Bonds sind in einer klaren Policy festgehalten. Auch ein quantitatives Assessment anhand von KPIs findet statt. Es ist eine hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Laufzeit wicklungskonforme Mittelverwendung ausreichend sichergestellt.

Detaillierte Nachhaltigkeitsinformationen sind durch die Publikation der vorliegenden Second Party Opinion verfügbar. Eine laufende Information erfolgt im Rahmen eines jährlichen Impact Reportings.

#### ► **Nachhaltigkeit der Emittentin**

**B+**

Die BKS Bank erreicht (zuletzt per 6/2021) ein gutes rfu-Nachhaltigkeitsrating mit B+. Die Bank zeigt ein insgesamt überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsprofil mit klar positivem Trend und wurde, nach der erstmaligen Aufnahme 2016/2017 in den VÖNIX Nachhaltigkeitsindex, auch in den Folgejahren als VÖNIX Member bestätigt.

#### ► **Nachhaltigkeit der Mittelempfänger**

**ba**

Die Stadtwerke Klagenfurt AG ist der kommunale Dienstleister und Infrastrukturbetreiber im Raum Klagenfurt. Sie ist um eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen der SDG's bemüht und setzt Maßnahmen zur Förderung von Klimaschutz, Versorgungssicherheit sowie Ressourcenmanagement. Auch die Stakeholderpolitik zeigt positive Akzente.

## G.2. Gesamtrating

► Das alle obigen Faktoren zusammenfassende Nachhaltigkeitsrating der Anleihe beträgt A-. Dies ist überdurchschnittlich und entspricht den Anforderungen an einen Green Bond.

proaktiv		aktiv		neutral		negativ			
A+	A	<b>A-</b>	B+	B	B-	C+	C	C-	EX
a		b			c			NR	
ab			bc						
ba									

## Rechtshinweise

---

Dieser Report dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aussage zur wirtschaftlichen Profitabilität oder Stabilität und keine Empfehlung für den Erwerb oder den Verkauf von Wertpapieren dar.

Die verwendeten Informationen entstammen Quellen, welche als vertrauenswürdig betrachtet werden und nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt wurden. Die Bewertungen basieren auf subjektiven Modellen und Interpretationen durch jene Personen, die mit der Durchführung der Analyse betraut sind und auf Grundlage des Wissenstandes zum Redaktionsschluss. Die rfu übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der enthaltenen Informationen und Bewertungen und behält sich das jederzeitige Recht auf Änderungen und Ergänzungen vor.

Die rfu ist Eigentümer des vorliegenden Reports. Jede vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte in anderer Form erfordert die schriftliche Zustimmung der rfu.



**sustainability · research · consulting**

rfu – Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung  
A-1060 Wien, Loquaipplatz 13, Telefon +43 (0)1 7969999 -0  
Internet [www.rfu.at](http://www.rfu.at), [office@rfu.at](mailto:office@rfu.at)

Die rfu (Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung), gegründet 1997, ist Österreichs anerkannte Spezialistin für Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch.